

A. FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

- 10 **GELTUNGSBEREICH**
 - 1. GRENZE DES RUMREICHS DER UMGEBENDES
- 20 **ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN**
 - 1. STRASSENBEDECKUNGSFLÄCHEN MIT PAVIMENTIERUNG UND BEFESTIGTE FLÄCHEN ALS STÜTTENFLÄCHEN FÜR STRASSENBEDECKUNGSFLÄCHEN ALS BEFESTIGTE FLÄCHEN ALS STÜTTENFLÄCHEN
- 30 **ART UND MASS DER BAUL. NUTZUNG, BAUWEISE**
 - 1. **WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET ENTPH 1 & 4 BAUNVO
 - 2. **MD** DORFGEB. ENTPH 1 & 5 BAUNVO
 - 3. ABGRENZUNG ZWISCHEN WOHNGEBIET (WA) UND WOHNGEBIET BAUGEBIET
 - 4. ANZAHL DER VOLLGESCHOSS MAX. ZULASSIG
 - 5. VORGESCHRIEBENE FREISCHÜTTUNG DER SATTELDACHDÄCHER
 - 6. MAX. ZULASSIGE GRUNDLADENANZAHL
 - 7. MAX. ZULASSIGE GEBAÜDHÖHE
 - 8. ALG. GEBAÜDHÖHE GRÖßTER VON GIEBELN, FENSTERBÄNKEN, MÜRKSCHÜSSEN, BIS DORRANTE DACHHAUT AN DER HANDBEHÄLTUNG TRAPFERTIGEN AUSSTIEG
 - 9. FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS ALI OX FENSTERFLÄCHEN ZUM VOLLGESCHOSS FÄLLENDE GEWÄSSERSTÄMMEN ENTLANG DER MAX. 0,25 M ÜBER DEN NIVEAULINIE
 - 10. MAX. ZULASSIGE NESTTÖCHERHÖHE
 - 11. MAX. NESTTÖCHERHÖHE
 - 12. FENSTERBÄNKEN, DIE ÜBER DEN NESTTÖCHERHÖHE HIN AUSREICHEN, SIND ZU BEFESTIGEN AN DEN MÄSSIGEN TRAPFERTIGEN AUSSTIEG
 - 13. DAS DACHGESCHOSS KANN IN EINZELFALL VOLLGESCHOSS ENTPH. ART 2 BAUV. BAUGEBIET SIND
 - 14. NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG
- 40 **GRUNDORDNUNG**
 - 1. ÖFFENTLICHE GRUNDLAGE ODER STRASSENBAUWEISE, ALS SCHÜTTENFLÄCHEN ODER TRÖDNERBAUEN
 - 2. DE MIT NEHRSTEHENDE PLATZGEHEN BELEGTE FLÄCHEN SIND ALS GARTENFLÄCHEN ANZULEGEN
 - 3. ENERGETISCHES LÄRMSCHUTZ, BEI WOHNGEBIETEN DIESE GARTENFLÄCHEN SOLLTEN ÜBERWIEGEN (MIN. 70%)
 - 4. DIESE GARTENFLÄCHEN SOLLTEN ÜBERWIEGEN, STÄNDEN PFLANZUNGEN STRUKTURELLE ANZULEGEN
 - 5. PRIVATE GRUNDSTÜCKEN (HAUSGRÜNDEN) DE NICHT ENGEGREIFET WERDEN, ABER DIESE NEHMEN ALLE ZULASSIG
 - 6. AUSGEWÄHLTEN HFTZ STELLPLATZE STELLPLATZE WERDEN OUF WASSERKONTAKT SIND BEI DEN PFLANZEN ANSCHLÜßEN AUF DEN NR. 56 DE FLÄCHEN WERDEN 7,70 X DURCHDURCH 5,50 M

NORDEN



B. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

- 10 **ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
 - 1. FÜR DEN GEMEINDE GELTUNGSGEBIET DES BEBAUUNGSPLANES WIRD DIE FOLGENDE BAUWEISE FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN FOLGEND FESTEZULEGEN:
 - 2. MAX. ALLE WOHNGEBIET (WA) SIND ZULASSIG DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-3 BAUNVO
 - 3. M. DORFGEB. (MD) SIND ZULASSIG DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 4. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 5. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 6. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 7. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 8. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 9. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 10. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 11. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 12. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 13. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 14. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 15. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 16. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 17. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 18. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 19. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 20. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 21. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 22. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 23. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO
 - 24. NUTZUNGSARTEN SIND DE NUTZUNGSARTEN NACH § 4 ABS. 2 NR. 1-7 BAUNVO

C. HINWEISE

- 1. DER BEBAUUNGSPLAN SOLLTE DE BEBAUUNGSPLAN (BAUNVO) UND STRANDEN UND ERGEBNISSEN GELTEN
- 2. BEZUGLICHE ABWÄHRUNGEN SIND INNERHALB DER BAULICHEN ALZANZ UNTERBRINGEN
- 3. DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG IST BESTIMMT DURCH DIE ANZAHL DER MAX. ZULASSIGEN VOLLGESCHOSS
- 4. DER MAX. ZULASSIGEN GRUNDLADENANZAHL
- 5. DER MAX. ZULASSIGEN GEBAÜDHÖHEN
- 6. DER MAX. ZULASSIGEN NESTTÖCHERHÖHEN
- 7. DER MAX. ZULASSIGEN FENSTERBÄNKENHÖHEN
- 8. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 9. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 10. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 11. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 12. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 13. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 14. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 15. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 16. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 17. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 18. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 19. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 20. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 21. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 22. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 23. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS
- 24. DER MAX. ZULASSIGEN FLÄCHENVERHÄLTNISS VERHÄLTNISS

D. VERFAHRENSVERWERKE

Ausstellungsbuch	am 07.09.1990 und 18.01.1996
Vorgelegene Bürgerbeteiligung	vom 11.03.1997 bis 07.04.1997
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB	vom 07.03.1997 bis 14.04.1997
Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB	vom 09.07.1997 bis 08.08.1997
vereinfachte Auslegung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB im Verb. mit § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB	vom 01.10.1997 bis 17.10.1997
Satzungsschluß	am 30.10.1997
Hilffing, den 18.12.1997	Gemeinde Hilffing
	(Ammer) (Siegel)
	1. Bürgermeister

Ausgefertigt
18.02.1997
 (Ammer) (Siegel)
 1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan ist gemäß in Kraft gegeben.
 Auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 2 BauGB sowie § 44 Abs. 3 und Abs. 4 BauGB ist hingewiesen worden.

Hilffing, den 18.12.1997
 Gemeinde Hilffing
 (Ammer) (Siegel)
 1. Bürgermeister

achte Auffertigung

GEMEINDE HALFFING
 LANDKREIS ROSENHEIM

BEBAUUNGSPLAN
 "SAMERWEG - ANGERWEG"

M 1 : 1000

DE GEMEINDE HALFFING ERKLÄRT AUF GRUND DES § 10 N. VERORDNUNG VOM 13.12.1974, 8. UND 9. DES BAUGESTZUBUCHES (BAUBG.) § 1 ABS. 2 BAUGESTZUBUCHES (BAUBG.) DER ARTIKEL 98, 6, 8, 9 UND 10 DER BAYERISCHEN BAUORDNUNG (BAUBO) UND DER ARTIKEL 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG.

VORSTAND
 NOVEMBER 1994
 ANGERWEG
 JANUAR 1997
 ANGERWEG
 MÄRZ 1997
 ANGERWEG
 APRIL 1997
 ANGERWEG
 MAI 1997
 ANGERWEG
 JUNI 1997
 ANGERWEG
 JULI 1997
 ANGERWEG
 AUGUST 1997
 ANGERWEG
 SEPTEMBER 1997
 ANGERWEG

ARCHITEKT WERNER SCHMIDT
 WENDELSTENSTRASSE 25, 83008 ROSENHEIM